

Gemüsebautagung 2005 in Dällikon ZH

Treffpunkt von Forschung, Produktion, Verarbeitung und Handel

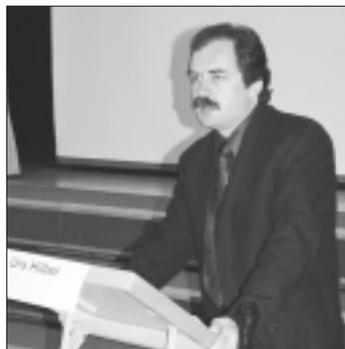
Urs Hilber, Direktor von Agroscope FAW Wädenswil, begrüßte am 26. Januar 2005 rund 200 interessierte Gemüserinnen und Gemüser zur traditionellen Gemüsebautagung, einer Gemeinschaftsproduktion von Agroscope FAW Wädenswil, Agroscope RAC Changins und Landwirtschaftliche Beratungszentrale (LBL).

Hans-Rudolf Stähli

Die Themen der Tagung würden recht gut die heutige Situation der Gemüsebaubetriebe widerspiegeln, meinte Urs Hilber. Ihr Umfeld sei geprägt durch die politischen Rahmenbedingungen sowie durch zunehmende Anforderungen des Handels und der Verarbeitungsbetriebe. Bei der Lösung der zahlreichen Probleme können die Betriebe auf die landwirtschaftliche Forschung und Beratung zurückgreifen, die zwar vom Staat finanziert, aber absolut WTO-kompatibel seien, betonte der FAW-Direktor.

Biotaugliche Saatgutdesinfektion

Alternaria-Pilze treten bei Karotten als die häufigsten Krankheitserreger an Saatgut in Erscheinung. Werner Heller und Catherine Baroffio entwickelten im Jahr 2002 vorerst die Saatgut-Desinfektion mit 30%iger



Urs Hilber, Direktor Agroscope FAW Wädenswil.

Urs Hilber, directeur de l'Agroscope FAW Wädenswil.



Die beiden Organisatoren der Tagung: Robert Theiler, Agroscope FAW, und Werner Todt, LBL.

Les deux organisateurs de la manifestation: Robert Theiler, Agroscope FAW, et Werner Todt, LBL.

(Fotos: FAW)

Milchsäure und erzielten damit befriedigende Ergebnisse. Im Verlauf der weiteren Versuche stiess das FAW-Team auf ein einfacheres und gleichzeitig wesentlich wirksames Verfahren: Karottensaatgut in kaltem Leitungswasser während 30 Minuten einweichen, 30 Minuten in einem Wäschetrockner (Tumbler) antrocknen und schliesslich im Trockenschrank bis auf einen Wassergehalt von weniger als 14% weiterrocknen.

Fazit: die verblüffend einfache Methode reduzierte in den Versuchen die *Alternaria*-Kontamination auf 0,3 Prozent, ohne dabei die Keimfähigkeit merklich zu tangieren.

Eine Pheromonfalle für die Kohldrehherz gallmücke

Der kaum 2 mm grosse Winzling verursacht in Broccoli-, Blumenkohl- und Rosenkohlkulturen bedeutende Schäden. Die typischen Schadenssymptome, die so genannten Drehherze, werden erst beobachtet, wenn die Larven nicht mehr auf den Pflanzen sind, sondern sich bereits im Boden verpuppt haben. Zu diesem Zeitpunkt durchgeführte Insektizidspritzungen sind nutzlos. Mangels geeigneter Überwachungsmethoden war eine gezielte und erfolgreiche Bekämpfung bis heute nicht möglich. Robert Baur konnte in Zusammenarbeit mit schwedischen Forschern die chemische Zusammensetzung des Sexuallockstoffes (Pheromon) der Drehherz gallmücke identi-

zieren. Deutschen Forschern ist die Synthese von massgeblichen Pheromonkomponenten gelungen und das Team von Robert Baur konnte eine wirksame (fängige) Mischung von drei Pheromonkomponenten herstellen. Pheromonfallen sollten für den Routineeinsatz ab 2006 zur Verfügung stehen.

Die Plattform: eine neue Stufe im Gemüsehandel

Die Grossverteiler sind bestrebt, den Gemüsekauf nicht mehr bei einzelnen Betrieben, sondern vermehrt über Sammelstellen oder so genannte Plattformen zu tätigen. Ernst Mäder hat vor einigen Jahren die Coop-Plattform aufgebaut und konnte über seine Erfahrungen berichten. Er kam zum Schluss, dass mit der Plattform die

heutigen Markt-Begebenheiten optimal befriedigt werden können. Werner Todt von der LBL in Lindau bezifferte die Handelsmarge einer Plattform auf 20% des Preises franko Grossverteiler.

Zu Gast bei Forster Gemüse und Gastro Star

Am Nachmittag gaben Paul Forster und sein Team einen eindrücklichen Einblick in den Gemüsebaubetrieb, der im Wesentlichen die Rohstoffe für die Zubereitung von küchenfertigen Frischprodukten im Unternehmen Gastro Star liefert.



Der Gastgeber Paul Forster führt eine Gruppe durch seinen Betrieb.

L'hôte du jour, Paul Forster, guide un groupe de visiteurs sur son exploitation.

Journée de la culture maraîchère 2005 à Dällikon ZH

Cette année, la totalité du spectre de la culture maraîchère était présente à Dällikon. Outre les résultats de la recherche applicables en technique de production, des sujets de politique agricole et d'économie figuraient également au programme. Les entreprises Forster Gemüse et Gastro Star offraient quant à elles un cadre remarquable à la manifestation.

Le présent compte-rendu met en valeur trois aspects particuliers:

- une méthode simple de désinfection des semences de carottes, ménageant les graines et réduisant les risques de transmission de l'alternariose lors du semis;
- un piège à phéromones, utilisé pour la surveillance du vol de la cécidomyie du chou;
- les plateformes comme nouvel échelon dans le commerce des légumes.